
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Mietsteigerungen bei Kommunalwohnungen +++ Kabeljauvorkommen gesichert +++ Neue Kläranlage für Fleischbetrieb +++ Fahrhinne Świnoujście–Stettin wird vertieft +++ Verkehrsleitsystem wird in Betrieb genommen +++ Proteste gegen Gondelbahnpläne +++ Einschnitte im Bildungssektor +++ Zuschüsse für Bibliotheken +++ Sedina kehrt zurück +++ Einzigartige Fresken freigelegt +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Marschallkonvent tagt im Pückler-Park +++ Polizeiposten werden geschlossen +++ Strafmandate sollen teurer werden +++ Neue Förderstätte für Erdöl und Erdgas +++ Konferenz zur Energiewirtschaft im Grenzgebiet +++ Modernes Kesselhaus stößt weniger Schadstoffe aus +++ Heiligtum erhält Papst-Reliquie +++ Bacchus am Computer und im Museum +++ Chopin-Festival in Sulechów +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

GESELLSCHAFT

Mietsteigerungen bei Kommunalwohnungen

Szczecin (Stettin). Scharfe Proteste der Bewohner hatte es in der vergangenen Woche gegen die Pläne der Stadtverwaltung gegeben, die zum Teil drastische Mieterhöhungen – bis zu 100 Prozent – zur Folge gehabt hätten. Unmut gab es, da die Mieterhöhung bei den Kommunalwohnungen als unangemessen empfunden werden, wenn man den schlechten baulichen Zustand der Altbauwohnungen in Betracht zieht. Zur Sitzung des Stadtparlament am Montag, 22.10.2012, kamen erboste Mieter und forderten – neben der Rücknahme der Mieterhöhungspläne – die Entlassung des zuständigen Vicepräsidenten Mariusz Kadziolka. Schließlich stimmten die Stadtverordneten für einen Kompromiss. Je nach Zustand der Wohnungen soll die Mietsteigerung maximal 50 Prozent betragen. Außerdem soll es – ja nach Bedürftigkeit der Mieter – Mietpreisermäßigung von 40, 30 oder 15 Prozent geben.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 17.10.2012](#)

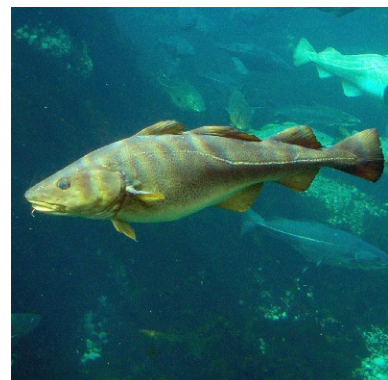
» Kurier Szczeciński, 18.10.2012

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 22.10.2012](#)

WIRTSCHAFT | ÖKOLOGIE

Kabeljauvorkommen gesichert

Zachodniopomorskie (Westpommern). Die Fangquoten für Kabeljau wurden in diesem Jahr weder von den westpommerschen Fischern noch von ihren Kollegen aus der Wojewodschaft Pomorskie (Pommern) ausgeschöpft. In der Vergangenheit war diese Fischart überfischt



worden, so dass die EU mit strengen Fangquoten reagierte, um den Bestand zu sichern. Allerdings wurden sie in diesem Jahr nur aus einem Grund eingehalten: der Fang dieses Edelfisches war in diesem Jahr wenig rentabel, weshalb die Fischer auf andere Sorten, wie Hering oder Sprotte ausgewichen sind.

» Bild: Kabeljau. Autor: Hans-Petter Fjeld. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA 2.5](#)

» Kurier Szczeciński, 17.10.2012

WIRTSCHAFT

Neue Kläranlage für Fleischbetrieb

Golczewo (Gülzow). Für den Geflügelfleisch verarbeitenden Betrieb in Golczewo wird eine neue Kläranlage gebaut. Insgesamt werden sieben neue Behälter aus Stahlbeton errichtet. Das größte Behälter hat einen Durchmesser von 20 Metern und eine Höhe von 3,5 Metern. Die neue Kläranlage soll umweltfreundlich sein und die Bevölkerung nicht stören. Mit der Inbetriebnahme wird für im Frühling 2013 gerechnet. Der Geflügelbetrieb möchte seinen Betrieb vergrößern, in diesem Zusammenhang wird eine neue Kläranlage gebraucht. Geplant sind 300 neue Arbeitsplätze. Allerdings liegt für diese Erweiterung, die der Gemeinde jährlich eine Million Złoty (ca. 240.000 Euro) Steuern bringen kann, noch keine Genehmigung vor.

» Kurier Szczeciński, 18.10.2012

» Głos Szczeciński, 19.10.2012

INFRASTRUKTUR

Fahrrinne Świnoujście–Stettin wird vertieft

Świnoujście (Swinemünde)/Stettin. Das Fahrwasser der Seeschiffahrtsstraße Świnoujście–Stettin soll auf 12,5 Meter Tiefe ausgebaggert werden. Diesem Vorhaben des Stettiner Seefahrtsamts hat das Ministerium für Transport, Bauwesen und Seewirtschaft zugestimmt. Ob das Fahrwasser tatsächlich vertieft wird, hängt aber von der Kofinanzierung durch die EU ab. Polen wird sich für dieses Vorhaben, das in der Förderperiode 2014–2021 umgesetzt werden könnte, bewerben. Derzeit kann die Seeschiffahrtsstraße nur von Schiffen mit einem Tiefgang bis 9,5 Meter befahren werden. Für die Arbeiten an einem acht Kilometer langes Teilstück im Raum Świnoujście, mit dem bereits vorher angefangen wird, ist kürzlich eine Ausführungsfirma ausgewählt worden.

» [Radio Szczecin, 15.10.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 20.10.2012](#)

INFRASTRUKTUR

Verkehrsleitsystem wird in Betrieb genommen

Stettin. Noch vor Allerheiligen (1. November 2012) könnte das Stettiner Verkehrsleitsystem in Betrieb genommen werden. Das System ist an den östlichen Ausfallstraßen bereits deutlich sichtbar installiert. Gegenwärtig wird auf den fünf mal sechs Meter großen LED-Tafeln jedoch nur die Aufschrift „Stettin wünscht einen guten Tag“ angezeigt. In Zukunft können sich die Autofahrer an fünf Punkten der Strecke über Staus

und die Parkplatzsituation in der Stadt informieren. Außerdem werden der Wetterbericht und Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln angezeigt. Die Montage und Inbetriebnahme des Verkehrsleitsystems kostete 7 Millionen Złoty (1,7 Millionen Euro) und wurde zu 75 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 18.10.2012](#)

INFRASTRUKTUR | TOURISMUS

Proteste gegen Gondelbahnpläne

Niechorze (Horst). Ginge es nach den Plänen eines Spa-Hotelbetreibers in Niechorze, könnte es bald in dem Ostseeferienort eine neue Attraktion geben: Eine Gondelbahn soll zwischen dem Leuchtturm von Niechorze und den Dünen von Pogorzelica (Fischerkaten) pendeln. Dem Hotelbetreiber geht es vor allem darum, mit weiteren Attraktionen die Tourismussaison zu verlängern. Die Idee trifft aber nun auf Widerstand. Im Ort hat sich ein Protestkomitee gegründet, dessen engagierte Bürger schon Protestplakate klebten. Sie befürchten eine Zerstörung der Steilküste und Dünenlandschaft und wollen nicht, dass aus ihrem Ort ein Vergnügungspark wird. Die Bürgerinitiative wünscht sich einen nachhaltigen Tourismus. Der Investor hat angekündigt, einen anderen Ort für eine Gondelbahn zu wählen, falls sich eine breite Ablehnung der Pläne abzeichnet, da für eine solche Seilbahn die Nachfrage in Polen vorhanden sei.

» [Bürgerkomitee gegen Gondelbahn](#)

» Kurier Szczeciński, 19.10.2012

BILDUNG

Einschnitte im Bildungssektor

Gryfino (Greifenhagen). Im Gemeindebudget des nächsten Jahres von Gryfino wird weniger Geld für Bildung vorhanden sein, hat der Bürgermeister Henryk Piłat angekündigt. Die Sparmaßnahmen sind nötig, um anderer Stelle investieren zu können, erklärte der Bürgermeister. Investitionen sind am Ufer der östlichen Oder geplant, wo Wohnungen und ein repräsentativer Boulevard entstehen soll, sowie im Regionalpark Gryfino, wovon sich die Stadt neue Arbeitsplätze verspricht. In den letzten neun Jahren habe es aber – im Gegensatz zu anderen Gemeinden – keine Kürzungen im Schulbereich gegeben.

» Kurier Szczeciński, 16.10.2012

BILDUNG

Zuschüsse für Bibliotheken

Zachodniopomorskie. Wojewodschafsmarschall Olgierd Geblewicz hat am Dienstag, 16. Oktober 2012, einen Fördervertrag mit Gemeinden der Wojewodschaft Westpommern über die Förderung der Gemeindebibliotheken unterzeichnet. Für insgesamt drei Millionen Złoty (ca. 730.000 Euro) können die Bibliotheken in Gryfino, Karlino (Körlin), Mirosławiec (Märkisch Friedland), Myślibórz (Soldin) und Wierzchowo (Virchow) modernisiert werden und

eine neue technische Ausrüstung anschaffen. Die Investition wird durch das Programm Biblioteka+ finanziert, an dem die Gemeinden, das Kultusministerium und die Wojewodschaften beteiligt sind. Die Wojewodschaft beteiligt sich bei diesem ersten Förderprogramm mit 710.000 Złoty (etwa 173.000 Euro).

» Kurier Szczeciński, 17.10.2012

STADTPLANUNG | GESCHICHTE

Sedina kehrt zurück

Stettin. Die Stadtpatronin Sedina kehrt wieder auf den plac Tobrucki zurück, an die Stelle, wo früher der Manzelbrunnen stand und sich heute der Brunnen mit dem Anker befindet. Eine Bürgerinitiative, in der sich Stettiner Unternehmer zusammengeschlossen hatten, haben einen entsprechenden Antrag in das Stadtparlament eingebracht. Die Diskussion für und gegen den Wiederaufbau des Denkmals mit der allegorischen Figur wurde zum Teil recht emotional geführt. Vor allem die Abgeordneten von Recht und Gerechtigkeit (Prawo i Sprawidliwość, PiS) versuchten, die antideutsche Karte auszuspielen. „Die Deutschen blockieren unsere Hafenzufahrt und wir sollen ihnen ihre germanische Gottheit aufstellen?“, kommentierte Piotr Jania (PiS) das Vorhaben in Anspielung auf den Bau der Nord-Stream-Pipeline durch das Fahrwasser bei Świnoujście. Am Montag, 22.10.2012 stimmten 20 Stadtverordnete für den Wiederaufbau der Sedina-Figur bei acht Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.



» Bild: Manzelbrunnen mit Sedina. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: gemeinfrei.

» Głos Szczeciński, 17.10.2012

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 17.10.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 22.10.2012](#)

KIRCHE | GESCHICHTE

Einzigartige Fresken freigelegt

Boleszkowice (Fürstenfelde). Denkmalpflegern ist es gelungen, die mittelalterlichen Fresken in der früheren Templerkirche von Chwarszczany (Quartschen), der heutigen St.-Stanisław-Kirche, freizulegen. Jetzt können die Säuberungs- und Konservierungsarbeiten beginnen, die den Freskomalereien aus dem 15. Jahrhundert in ihrer ursprünglichen Farbgebung erstrahlen lässt. Die polichromen Wandbilder sind von den Nachfolgern der Templer, den Johannitern, gemalt worden und zeigen Einflüsse der italienischen



Renaissance, was sie für diese Region Europas einzigartig macht. Nach 1945 sind diese Bilder – fälschlicherweise – als Überbleibsel des Deutschen Ordens angesehen und auf Veranlassung des neuen polnischen Propstes übermalt worden.

» Bild: Fresko in der St.-Stanisław-Kirche. Autor: [Jan Jerszyński](#). Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA-2.5](#).
» [Radio Szczecin, 21.10.2012](#)

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

POLITIK INFRASTRUKTUR

Marschallkonvent tagt im Pückler-Park

Bad Muskau. In der vergangenen Woche trafen sich die Marschälle der 16 polnischen Wojewodschaften im sächsischen Grenzort Bad Muskau. An den zweitägigen Beratungen in der Orangerie im deutschen Teil des Fürst-Pückler-Parks nahm auch Verkehrsminister Sławomir Nowak teil. Ein Thema unter anderen war der Stand der Investitionspläne in die Verkehrsinfrastruktur im Lebuser Land. Die Schnellstraße S 3, Nord-Süd-Verbindung quer durch die Wojewodschaft, wird laut Nowak erst nach 2014 zu Ende gebaut. Auch die A 18, die mit dem Ausbau zur Autobahn wird und Breslau mit Berlin verbindet, wird erst danach in Angriff genommen. Beide Vorhaben sind vom Umfang der entsprechenden EU-Förderprogramme abhängig, aus denen ein Großteil der Kosten bestritten wird. Bereits im kommenden Jahr soll laut Nowak die Oderbahn saniert werden. Hinter verschlossenen Türen wurde auch über die Zukunft der regionalen Eisenbahngesellschaft gesprochen. Die Wojewodschaften sind an der Gesellschaft beteiligt, die mit mehr als einer halben Milliarde Złoty (121,7 Millionen Euro) Schulden belastet ist. Weitere Themen waren unter anderem das neue Wasserrecht und die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen. Außerdem wollten die fünf Wojewodschaften im westlichen Landesteil über eine neue Entwicklungsstrategie beraten, nachdem das Ministerium für regionale Entwicklung ein spezielles Programm für Westpolen abgelehnt hatte. Die Wojewodschaft Lubuskie hat in der zweiten Jahreshälfte 2012 den Vorsitz des Marschallkonvents inne. Nach Sitzungen in Zielona Góra und Bad Muskau ist ein weiteres Treffen in Gorzów geplant. Der Muskauer Park befindet sich teils in Deutschland, teils in Polen und zählt zum Unesco-Weltkulturerbe.



» Gazeta Lubuska, 19.10.2012, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.10.2012](#)

» [Radio Zachód, 18.10.2012](#)

» [Radio Zachód, 19.10.2012](#)

» Foto: Vor dem Neuen Schloss im Muskauer Park stellten sich die Teilnehmer des Marschallkonvents den Fragen der Presse. Quelle: [Wikimedia Commons](#) Autor: [Biberbaer](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

POLITIK POLIZEIREFORM

Polizeiposten werden geschlossen

Lubuskie (Lebuser Land). Die Polizeireform macht auch vor dem Lebuser Land nicht halt. Voraussichtlich sieben der insgesamt 17 Polizeiposten in der Wojewodschaft sollen laut Zeitungsbericht Anfang 2013 geschlossen werden. Die Lebuser Polizeikommandantur ist damit eine der letzten, die die landesweite Reform umsetzt. Dabei sollen landesweit 220 Dienststellen geschlossen werden. Diese seien meist schlecht besetzt und oft bereits ab 16 Uhr geschlossen. Im Zuge der Neuordnung sollen die Beamten in die nächstgelegenen Kommissariate wechseln und von dort aus für die Bürger arbeiten, sagte Polizeisprecher Sławomir Konieczny. Die Sicherheit werde nicht leiden, da die Beamten rund um die Uhr telefonisch erreichbar und bei Bedarf schnell vor Ort seien. Entlassungen seien nicht geplant. Die Zahl der zu schließenden Polizeiposten bestätigte Konieczny allerdings nicht, auch welche Dienststellen betroffen sind, gab er nicht bekannt. Derzeit werde die Situation analysiert, sagte er.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 17.10.2012](#)

POLITIK VERKEHR

Strafmandate sollen teurer werden

Lubuskie (Lebuser Land). Strafmandate wegen Vergehen im Straßenverkehr könnten im kommenden Jahr in Polen deutlich teurer werden. Eine Parlamentariergruppe bereitet derzeit eine Gesetzesinitiative vor, die eine Anhebung der zu verhängenden Geldstrafen um 100 Prozent und mehr vorsieht. Wer zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung um 50 Stundenkilometer überschreitet, muss mit einer Strafe von 1000 Złoty (rund 245 Euro) statt bisher 400 bis 500 Złoty rechnen, wer auf einem Bürgersteig überholt, würde statt bisher 200 Złoty (knapp 50 Euro) 600 Złoty zahlen. Hintergrund ist die Verkehrsunfallstatistik, bei der Polen mit mehr als 4000 Verkehrstoten pro Jahr einen traurigen Spitzenplatz einnimmt. Gleichzeitig seien die verhängten Geldstrafen die niedrigsten in Europa, sagen Experten. Im Lebuser Land kamen im vergangenen Jahr 121 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

» [Gazeta Lubuska, 17.10.2012](#)

WIRTSCHAFT

Neue Förderstätte für Erdöl und Erdgas

Drezdenko (Driesen). Im Endspurt befinden sich die Bauarbeiten für eine neue Erdöl- und Erdgasförderanlage an der Grenze der Wojewodschaften Lebuser Land und Großpolen. Trotz Insolvenz einer der beteiligten Baufirmen liegt das Projekt im Zeitplan und kann voraussichtlich früher abgeschlossen werden. Mit rund 1,7 Milliarden Złoty (rund 414 Millionen Euro) stellt es eine der größten Investitionen der Polnischen Erdölbergbau und Gas AG (PGNiG) in den vergangenen Jahren dar. 14 Bohrungen wurden niedergebracht sowie die zugehörigen Anlagen und Rohrleitungen geschaffen. Die technische Abnahme ist bereits erfolgt, in den kommenden sechs Wochen wird nun die schrittweise Inbetriebnahme vorbereitet. Das Erdöl- und Erdgasvorkommen in der Nähe von Lubiatów (Lubiath), Międzychód (Birnbäum) und Grotów

(Modderwiese) gilt mit etwa 7,25 Millionen Tonnen Erdöl und etwa 7,3 Milliarden Kubikmeter Erdgas als eines der größten des Landes. Mit der neuen Anlage wird sich die Erdölförderung der PGNiG auf eine Million Tonnen pro Jahr verdoppeln, schätzt das Unternehmen. Auch die Erdgasgewinnung wird erheblich ausgeweitet. Die Gemeinde Drezdenko kann künftig voraussichtlich von Steuereinnahmen in Millionenhöhe profitieren.

» Gazeta Lubuska, 20.10.2012, gedruckte Ausgabe

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 19.10.2012](#)

» [Radio Zachód, 18.10.2012](#)

» Foto: Die Niederlassung der PGNiG in Zielona Góra. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: [Adamfularz](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

ENERGIEWIRTSCHAFT

Konferenz zur Energiewirtschaft im Grenzgebiet

Sulechów (Züllichau). Unter dem Titel „Grenznahe Energiewirtschaft in Polen und Deutschland – Erfahrungen und Perspektiven“ findet am 16. November in der Staatlichen Höheren Berufsschule in Sulechów eine Konferenz zum Thema Energie statt. Organisiert wird sie von der Lebuser Gesellschaft zur Energiewirtschaftsentwicklung in Zusammenarbeit mit der E.ON edis AG und der Kammer für Energiewirtschaft und Umweltschutz. Teilnehmer sind unter anderem der polnische Vizewirtschaftsminister Tomasz Tomczykiewicz, Professor Zbigniew Kasztelewicz von der Akademie für Bergbau und Hüttenwesen in Krakau und Jens D. Müller von der Geschäftsleitung der Nordstream AG. Auf dem ganztägigen Programm stehen unter anderem Vorträge zu erneuerbaren Energien, Bergbau und Gaswirtschaft. Vorgestellt werden sollen der geplante Braunkohleabbau in der Gemeinde Gubin sowie das LNG-Terminal in Swinemünde.

» [Strefa Biznesu, 15.10.2012](#)

» Das Programm der Konferenz ist auch auf der Internetseite des Veranstalters zu finden (deutsche Version als Download zum Druck): http://www.lubuskaenergetyka.pl/index.php?option=com_content&view=article&id=72:polsko-niemiecka-konferencja-o-energetyce-przygranicznej&catid=40:aktualnosci&Itemid=27

WIRTSCHAFT ÖKOLOGIE

Modernes Kesselhaus stößt weniger Schadstoffe aus

Zielona Góra. Das Heizkraftwerk Zielona Góra hat in der vergangenen Woche sein neues Kesselhaus offiziell eingeweiht. Herzstück der 55 Millionen Złoty (rund 13,4 Millionen Euro) schweren Investition sind die neuen, mit Öl und Gas betriebenen Heizkessel, die die alten Kohlekessel aus dem Jahr 1974 ersetzen. Die modernen Kessel gehen ab Januar 2013 in Betrieb. Damit erfüllt das Heizkraftwerk vorzeitig die strengeren EU-Normen zum Ausstoß von Luftschadstoffen, die ab 2016 in Kraft treten. Die Kohlendioxidemissionen verringern sich durch die neue Technologie um rund 60 Prozent, der Ausstoß von Schwefeldioxid gar um 90 Prozent, heißt es von Unternehmensseite. Zudem fallen keine Verbrennungsrückstände mehr an. Auch die Leistungsfähigkeit des bereits bestehenden Gas- und Dampfkraftwerksblocks, der 2004 gebaut wurde und die Stadt mit Strom und Wärme versorgt, werde gesteigert. Die kombinierten Öl- und Gaskessel dienen vor allem der Versorgungssicherheit und werden dann hochgefahren, wenn die normale Leistung des Kraftwerks

nicht mehr ausreicht, zum Beispiel in einem harten Winter. Derzeit wird das Wärmeversorgungsnetz der Stadt insgesamt modernisiert, unter anderem werden die 40 Jahre alten Rohrleitungen ausgetauscht.

» [Gazeta Lubuska, 19.10.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.10.2012](#)

RELIGION UND KIRCHE

Heiligtum erhält Papst-Reliquie

Świebodzin (Schwiebus). Das Heiligtum der Barmherzigkeit Gottes in Świebodzin hat zu Beginn des Glaubensjahres am 11. Oktober 2012 eine Reliquie des verstorbenen Papstes Johannes Paul II. erhalten. Sie besteht aus einem blutgetränkten Stück Leinen des polnischen Papstes. Die Reliquie wurde nach der feierlichen Einführung in das Heiligtum der Öffentlichkeit gezeigt. Um ihre Überführung nach Świebodzin hatte sich der Gemeindepfarrer Zygmunt Zimnawoda Ende vergangenen Jahres beim Krakauer Erzbischof und Kardinal Stanisław Dziwisz bemüht. In dem Heiligtum befinden sich seit 2009 auch eine Figur sowie Reliquien des Geistlichen Michał Sopoćko aus Białystok, der 2008 seliggesprochen wurde. Weitere Reliquien von Johannes Paul II liegen im Museum des Heiligtums der Mutter Gottes in Rokitno (Rokitten, Kreis Międzyrzecz/Meseritz). Dort sind rund 80 Gegenstände zu sehen, die einst dem polnischen Papst gehörten, darunter auch eine Reliquie mit einem Teil der blutbefleckten Soutane, die er bei dem Attentat trug, das Ali Ağca im Mai 1981 auf ihn verübte.

» [Gazeta Lubuska, 18.10.2012, gedruckte Ausgabe](#)

» [Gazeta Lubuska, 20.10.2012](#)

KULTUR

Bacchus am Computer und im Museum

Zielona Góra (Grünberg). Vor der Niederlassung der Polnischen Ökonomischen Gesellschaft (PTE) in der Fußgängerzone von Zielona Góra wurde in der vergangenen Woche eine neue Bacchus-Figur eingeweiht. Der Ökonomik-Informatiker, wie die kleine Statue genannt wird, hockt vor einem Computer auf einem Gebäudesims. Er ist der mittlerweile 25. Bacchus in der Innenstadt von Zielona Góra und wurde von PTE und zwei IT-Firmen gesponsert. Die ersten satirischen Bacchus-Figuren wurden 2010 von der Stadt aufgestellt und erfreuen sich seitdem großer Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen, die mithilfe eines speziellen Stadtplans die Standorte der „Bachusik“ genannten Miniatur-Weingötter besuchen können. Im Lebusener Landesmuseum wurde in der vergangenen Woche auch eine Ausstellung eröffnet, die den Bacchus-Figuren und ihrem Schöpfer, dem Bildhauer Artur Wochniak, gewidmet ist. Unter dem Titel „Bachusiki – Vorher und nachher“ zeigt dieser anhand von Skizzen, Modellen und Visualisierungen den Prozess der Entstehung einer Figur.

» [Gazeta Lubuska, 18.10.2012, gedruckte Ausgabe](#),

Meldung im Internet: <http://www.gazetalubuska.pl/apps/pbcs.dll/article?AID=/20121017/POWIAT16/121019495>

» [Radio Zachód, 18.10.2012](#)

» [Information der Stadtverwaltung Zielona Góra](#)

» [Information des Lebusener Landesmuseums](#)

KULTUR

Chopin-Festival in Sulechów

Sulechów (Züllichau). Vom 25. bis 28. Oktober findet zum vierten Mal das wiederbelebte Chopin-Festival in Sulechów statt. Das Festival wurde 2009 ins Leben gerufen und knüpft an die Tradition des örtlichen Chopin-Festivals nach 1945 mit Konzerten und Wettbewerben für junge Pianisten an. Veranstalter ist das Kulturhaus Sulechów in Zusammenarbeit mit dem Verein Musica Sacra aus Cottbus. Die Konzerte, Workshops, Vorträge, Filmvorführungen und Wettbewerbe finden in der ehemaligen evangelischen Kirche und dem benachbarten Schloss statt. Das Festival in Sulechów räumt interessierten Musikschülern aus Cottbus und dem Umland noch freie Plätze zur Teilnahme an den Workshops ein. Am 26. Oktober spielen dort um 20 Uhr der Pianist Zbigniew Raubo und die Philharmonie Zielona Góra vier Chopin-Konzerte. Am 27. Oktober tritt hier zur gleichen Uhrzeit der Pianist Waldemar Malicki mit seinem Programm „Die nackte Wahrheit über die Klassik“ auf. Anschließend gibt es ab 22 Uhr eine Jam Session im Weinkeller des Schlosses.

» Gazeta Lubuska, 19.10.2012, gedruckte Ausgabe

» Informationen zum Chopin-Festival und zum Programm gibt es auf Deutsch auf der Webiste der Stadt Cottbus:

http://www.cottbus.de/buerger/rathaus/rathauszeitung/das_chopin-festival_von_sulechow_teilnahme_an_den_workshops_fuer_interessierte_cottbuser_musikschuel.255030551.html

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de

Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net

In Kooperation mit:

Terra Incognita

Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit

Ministerium für
Wirtschaft und
Europaangelegenheiten



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

